Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus

Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege

Band: 96 (2002)

Heft: 11

Vereinsnachrichten: Aus unseren Vereinigungen : Jahresversammlungen 2002 in Basel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresversammlungen 2002 in Basel

Die Jahresversammlungen (JV) 2002 der Religiös-Sozialistischen Vereinigung und der Freundinnen und Freunde der Neuen Wege wurden in bewährter Form gemeinsam durchgeführt. Sie fanden am 15. Juni 2002 im Bürgerlichen Waisenhaus Basel statt. Der Vormittag war den Geschäftlichen Teilen reserviert, der Nachmittag dem Referat von Matthias Herfeldt «Irrlichter auf dem Globalisierungspfad – und wegweisende Alternativen», das im letzten Septemberheft bereits veröffentlicht wurde. Red.

Religiös-Sozialistische Vereinigung

Die JV steht ganz im Zeichen der statutarischen Minima. Das **Protokoll** der vorjährigen Versammlung von *Christoph Freymond* wird genehmigt. Im Zentrum des **Jahresberichts** der Präsidentin *Hanna Götte* stehen die Vorbereitungsarbeiten zum Kongress unseres Internationalen Bundes ILRS, die Mitarbeit in der Oltner Koordinationsgruppe gegen das Davoser WEF, das Ragazarchiv, das ReSo-Bulletin und die Dokumentation über Clara Ragaz von *Trudi Weinhandl*. Die «Oral History» zum «Gartenhof» wird zur Zeit von der Fachstelle Arbeit und Umwelt als Arbeitslosenprojekt betreut.

Die **Jahresrechnung 2001** wird abgenommen. Dem Ertrag von Fr. 10 765.45 steht ein Aufwand von Fr. 14 452.50 gegenüber. Der Verlust geht hauptsächlich auf die hohen Ausgaben im Bereich der Publikationen zurück. So hat der Verein die Dokumentation über Clara Ragaz vorfinanziert. Zudem ist bei den Mitgliedschaften und Spenden ein Rückgang von rund 15% zu verzeichnen. Bei den Passiven wurde die Reserve «Publikationen» um 2000 Franken gesenkt, um diesen Betrag der Edition Exodus für die *Festschrift zum 60. Geburtstag von Kuno Füssel* zur Verfügung zu stellen. Die Jahresrechnung wurde von *Elsbeth Hulftegger* und *Hans Walder* ordnungsgemäss revidiert. Genehmigt wird ebenfalls das **Budget 2002**, das wegen des ILRS-Kongresses ein Defizit von 2560 Franken aufweist.

Für die Wahlen sind zwei Rücktritte zu verzeichnen: *Anita Zimmerling* kann den zeitlichen Aufwand nicht mehr mit ihrem politischen Engagement und ihrem Beruf in Einklang bringen. Sie wird weiterhin den Internetauftritt betreuen. *Irène Häberle* möchte sich nach ihrem 60. Geburtstag etwas mehr Zeit gönnen, wenn da neben der Betreuung ihrer Mutter, der Lobbyarbeit für ein gerechteres Pensionskassengesetz und der Vorbereitung des ILRS-Kongresses überhaupt noch Zeit bleibt. Irène Häberle ist Mitte der 70er Jahre zu den Christen für den Sozialismus (CfS) gestossen. Anlässlich der Fusion von CfS und Religiös-sozialer Vereinigung wurde sie in den ReSo-Vorstand gewählt. Sie bleibt unsere Vertreterin im ILRS-Vorstand. Die anderen fünf Vorstandsmitglieder *Hanna Götte* (Präsidentin), *René Budry* (Vizepräsident), *Urs Eigenmann, Thomas Müller* und *Christoph Freymond* (Rechnungsführer) werden bestätigt. *Hans Walder* und *Elsbeth Hulftegger* stellen sich ebenfalls für ein weiteres Jahr für die Revisionsarbeit zur Verfügung.

Der nächste **ILRS-Kongress** wird am 15. bis 17. August 2003 im Priesterseminar St. Beat in Luzern stattfinden. Kongress-Thema ist das Gottesbild religiöser Sozialistinnen und Sozialisten. *Irène Häberle* bringt es auf den Punkt: «Wir möchten aufzeigen, dass nicht jede religiöse Aussage und jedes Gottesverständnis im Dienst des Menschen, des Dialoges und der Errichtung und Erhaltung gerechter gesellschaftlicher Strukturen steht. Unser Gott ist nicht der Gott der Mächtigen und Gewaltigen, sondern der Gott der Armen, Schwachen und an den Rand Gedrückten. Wir möchten uns im Namen Gottes zu Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung verpflichten.»

Christoph Freymond

Freundinnen und Freunde der Neuen Wege

Die Präsidentin *Pia Hollenstein* begrüsst die Anwesenden herzlich und gibt eine längere Liste von Entschuldigungen bekannt.

Das **Protokoll** der letzten JV von *Anita d'Allens* erschien in der September-Nummer 2001 der Neuen Wege. Es wird genehmigt und verdankt.

Aus dem Jahresbericht der Präsidentin geht hervor, dass zum ersten Mal seit Jahren wieder eine Zunahme der Abos verzeichnet werden kann. Allen, die dazu beigetragen haben, sei ganz herzlich gedankt, insbesondere *Willy Spieler*, der interimistisch das Ressort Werbung übernommen hat. Der Vorstand hat viermal getagt. Pia dankt den Vorstandsmitgliedern, speziell *Verena Büchli* für die Mithilfe bei den Fah-

nenkorrekturen, *Ursula Leemann* für die Betreuung der Rechnung und *Sonja Trummer* für die gute Sekretariatsführung. Ein besonderer Dank geht auch an *Ferdi Troxler* für den monatlichen Presse-Versand an jeweils ca. 30 Redaktionen sowie an *«WIDERDRUCK»* und *«toolbox»* für die gute Zusammenarbeit.

Den hängigen Auftrag, die *Mitgliederliste* zu definieren, hat der Vorstand mehrmals besprochen. Er beantragt der Versammlung, auf die Einführung von Mitgliederausweisen zu verzichten. Wer sich die Mühe nimmt, an die Versammlung zu kommen, soll hier auch stimmberechtigt sein. Die Versammlung ist einverstanden.

Der Vorstand hat nach dem letztjährigen Rücktritt der Revisorin und des Revisors die Kompetenz erhalten, die Ersatzwahl selber vorzunehmen. Die Wahl fiel auf *Liselotte Illi,* die sich für heute entschuldigen musste, und *Thomas Schlepfer,* der sich kurz vorstellt.

In *St. Gallen* trifft sich der NW-Leserkreis regelmässig alle 6 Wochen. Es sind jeweilen etwa 6 bis 10 Leute, die teilnehmen. *Elsbeth Merz* fügt bei, dass sich die *Berner Gruppe* auflösen musste; die Teilnahme war einfach zu gering.

Ursula Leemann legt die **Rechnung** vor. Sie schliesst mit einem Defizit von Fr. 5 334.55 ab, das etwas geringer ist als budgetiert. Das Eigenkapital beträgt noch Fr. 23 551.69. Die Spenden fielen höher aus als budgetiert, ebenso, wenn auch in kleinerem Ausmass, die Ausgaben. Die Neuen Wege sind trotz gestiegener Abo-Zahl noch nicht über dem Berg.

Urs Eigenmann findet die Ausgaben für Layout und zusätzliche Kosten hoch. Der Vorstand wird die aufgeworfenen Fragen abklären und sich weiter bemühen, die Kosten so tief wie möglich zu halten.

Thomas Schlepfer erklärt, dass die Rechnung geprüft und in Ordnung befunden wurde. Die Versammlung folgt dem Antrag des Revisors und der Revisorin auf Décharge der Rechnungsführerin.

Auch das **Budget** wird genehmigt. Es sieht Ausgaben von 133 000 Franken und ein Defizit von 2700 Franken vor.

Der ganze Vorstand stellt sich zur **Wiederwahl** und wird mit Applaus bestätigt. Auch *Liselotte Illi* und *Thomas Schlepfer* werden für die Revision mit Applaus gewählt.

Mit speziellem Dank wird die jetzt 25jährige Tätigkeit des Redaktors vermerkt. *Willy Spieler* möchte sein Amt gern bis 2006 weiterführen – dem *100jährigen Jubiläum* der *Neuen Wege.* Er wird mit Applaus bestätigt.

Für die Redaktionskommission stellen sich wieder zur Verfügung: *François Baer, Paul Gmünder, Yvonne Haeberli, Al Imfeld, Jeanine Kosch, Hans-Adam Ritter, Dorothee Wilhelm* und *Manfred Züfle.* Neu vorgeschlagen wird *Kurt Seifert,* den der Redaktor vorstellt. Die Redaktionskommission wird in globo mit Applaus gewählt.

Unter dem Traktandum *«Aussprache mit der Redaktion»* freut sich der Redaktor über die jetzt wieder steigende Abo-Zahl. Er und auch die ReSo-Präsidentin *Hanna Götte* haben an vielen Veranstaltungen für die NW geworben. *Ruedi Winkler* wurde als Berater beigezogen. Neu wird sich *Anita Zimmerling* ebenfalls mit der Werbung befassen.

Regelmässig sind in der Zeitschrift Beiträge in *Interview- oder Gesprächsform* erschienen, die wegen ihrer Spontaneität auf ein gutes Echo stossen. *Predigten* waren eher spärlich vertreten; dafür gab es mehr Gedichte. Von den *Schwerpunktheften* hat dasjenige über Nachhaltigkeit viele Reaktionen ausgelöst, insbesondere wurden Zweifel an einer marktwirtschaftlichen Lösung der Ökologiefrage laut. Grossen Anklang finden die Literatur-Übersichten von *Hans Steiger.*

Der Redaktor erinnert nochmals an *Vre Karrers* Briefe aus Somalia, die den Religiösen Sozialismus konkret werden liessen. Er dankt der Redaktionskommission und dem Vorstand und ausdrücklich auch der *Vereinigung.* Vielleicht ist gerade diese Verbindung mit einem engagierten Kreis von Lesenden eine besondere Chance für unsere Zeitschrift.

In der Diskussion beanstandet *Hans Walder* den Rückgang der Predigten. *Urs Eigenmann* bittet, vermehrt auf die Lesbarkeit bei einem unterlegten Hintergrund zu zu achten.

Die Präsidentin teilt mit, dass die *nächste JV* auf den *10. Mai 2003* festgelegt wurde. Sie schliesst die diesjährige Versammlung mit der Bitte an die Anwesenden, selber Werbung für die Neuen Wege zu betreiben.

Ursula Leemann